

# Protokoll der Sitzung der AG Freizeit Kultur und Tourismus des Beirates für die Belange behinderter Menschen Trier vom 27.10.2016 im Rathaus

## anwesend:

Ulrich Strobel  
Heike Unterrainer  
Elke Schröder  
Lydia Schäffer  
Wolfgang Jutz  
Ulrich Perl

## abwesend:

Marlene Reusch, Nancy Poser, Alexandra Orth

**Schriftführer:** Heike Unterrainer

**Sitzungsbeginn:** 17:00; **Sitzungsende:** 18:30

Julia Hollweg konnte leider wegen Krankheit nicht teilnehmen. Wir werden sie ein anderes Mal einladen.

## Punkt 1.

### **Vorläufiger Endbericht Uniprojekt**

Alle haben sich den vorläufigen Endbericht der Uni angeschaut und er wurde für gut befunden. Die einzelnen Sequenzen sind unterschiedlich gut behandelt, was daran liegt, dass zum Teil unterschiedlich qualifizierte Studenten am Bericht gearbeitet haben.

Wheelmap die Karte für Barrierefreiheit wurde von den Sozialhelden entwickelt und wäre für uns auch interessant in diesem Zusammenhang. Damit werden wir uns sicher noch auseinandersetzen. Vorgeschlagen wurde, dass wir eine Wheelmap Aktion planen und veranstalten. Am besten mit Schülern. Es gibt Infomaterial dazu.

Ulrich erklärt den Ansatz, wie wir weiter mit der Uni zusammenarbeiten können. Der Ansatz ist, dass wir auch über die reinen Wegstrecken hinaus, anhand von Höhenprofilen, z.B. Bordsteine in Höhen und Querneigungen auswerten können. Die Prioritäten der Wege müsste vorher geklärt werden.

Lida Daten sollten in Punkto Barrierefreiheit ausgewertet werden.

## Punkt 2.

### **Weisshaus- Waldlehrpfad- Bericht über das Treffen mit der Försterin**

Am 04.10.2016 um 18:00 Uhr hat sich ein Teil der AG Freizeit mit der Försterin Fr. Schmitt am Weisshaus getroffen. Ziel des Treffens war sich das Wildgehege am Waldlehrpfad genauer anzuschauen und Punkte für die bessere Barrierefreiheit zu besprechen.

Die wesentlichen Punkte waren:

1. Es werden 3 Behindertenparkplätze quer hintereinander eingerichtet und gekennzeichnet. So kann sich kein Autofahrer daneben stellen und das Einsteigen behindern.
2. Die Fläche am Parkplatz und zu den Wildgehegen soll angeglichen, die Steigung soll gebrochen und der Belag asphaltiert werden.
3. Die Futterautomaten sollen tiefer gehängt, die Wege dorthin eingeebnet werden.
4. Bei den Hühnervoliere und dem Rotwild soll das Niveau zwischen den Zäunen und dem Weg ausgeglichen und mit Platten befestigt werden.
5. Die Bäume sind beschriftet. Diese Schilder sollten auch in Brailleschrift zu ertasten sein.
6. Die Beschilderung allgemein sollte auf Rolli Höhe angebracht werden und kontrastreich sein.
7. Toiletten gibt es an dieser Stelle keine, auch keine Rollstuhltoilette. Gelder sind auch dafür nicht vorgesehen.
8. Der Spielplatz ist nicht inklusiv eingerichtet. Er muss sowieso erneuert werden und wir schicken Infomaterial an Frau Schmitt um den Spielplatz für alle Kinder interessant zu gestalten.

## Punkt 3.

### **City Campus, Erfahrungen**

Die Verantwortlichen des City Campus haben viele Veranstaltungen im HGT geplant. Das HGT ist nicht barrierefrei und so hat die Veranstaltung im Vorfeld Ärger bereitet. Auch im Studio des Theaters waren Veranstaltungen geplant.

Der City Campus hat den Club Aktiv wegen der Barrierefreiheit gefragt, und dort wurde eine Treppenraupe in Aussicht gestellt. Der Beirat ist gegen eine Treppenraupe/ Treppensteiger. Der Club Aktiv wird leider immer noch bei vielen Aktionen bezgl. der Barrierefreiheit gefragt. Es gab wohl Ende der Neunziger einen Stadtratsbeschluss dazu.

Die Akteure haben sich geeinigt, dass der City Campus versuchen muss, alle Veranstaltungen barrierefrei einzurichten.

So wurde am HGT eine recht steile Rampe an die Treppe gestellt. Einige Studenten wurden damit beauftragt den Rollstuhlfahrern zu helfen.

Das war zwar keine perfekte Lösung aber es war auf die Schnelle nicht anders machbar. Für die nächsten Male muss im Vorfeld eine klare Lösung gefunden werden.

## Punkt 5.

**Nells Park Hotel** - Wheelmap wurde schon besprochen in Punkt 1.

Wir sollten einen Ortstermin mit den Betreibern des Nells- Park Hotel verabreden.

Das Nells Park Hotel hat im März eine Mail geschickt und wegen Informationen zur Barrierefreiheit angefragt. Ich habe Infos geschickt.

Seit dem habe ich noch nichts gehört. Den Eingang haben sie erst neu gemacht und er ist nicht barrierefrei. Auch die anderen Anlagen entsprechen nicht den Normen.

## Punkt 6.

### **IAT Tower – Toiletten**

Die TTM – Dorothee Richardts und der Beirat haben sich dafür eingesetzt, dass im Restaurant des IAT eine barrierefreie Toilette eingebaut wird. Dies wurde bei der Baugenehmigung wohl seitens der Stadt vergessen. Diese Toilette wurde vom Besitzer nachträglich eingebaut. Der Vorschlag war, dass wir zusammen mit der AG Freizeit dort einmal essen gehen.

Vielleicht zur Weihnachtsfeier...

## Punkt 7.

### **Kräuterwanderung**

Die Kräuterwanderung am 25.09.16 auf dem barrierefreien Wanderweg in Quint wurde gut besucht. Auf einer rund zweistündigen Tour wurde uns von Beate Stoff gezeigt, welche Pflanzen – oft unscheinbar – am Wegesrand wachsen, wie wir essbare Kräuter sicher erkennen und wozu sie uns dienen können. Zum Abschluss gab es auf dem Gelände des Forstamtes Trier einige Leckereien aus der „Wilden Küche“!

Die Tour war sehr schön und aufschlussreich. Die anschließende Verköstigung war ein toller Abschluss.

## Punkt 8.

### **Reha Care- Bericht**

Ulrich und Ulli waren auf der Reha Care. Sie haben sich insgesamt über die Neuheiten die es dort so gab informiert.

Etwas Besonderes war wohl nicht dabei.

## Punkt 9.

### **Palastgarten**

Lydia war nicht mehr im Palastgarten um zu prüfen, ob schon etwas gemacht wurde.

Wolli und Lydia wollen bald zusammen in den Palastgarten gehen.

## Punkt 10.

### **Verschiedenes**

- Am Kasino am Kornmarkt ist eine Rampe an der Eingangstür. Gerd und Heike (vorher Ulli) waren dort zum Ortstermin mit den Verantwortlichen des Kasino. Es werden momentan ca. 50 Theaterstücke offiziell im Kasino aufgeführt. Diese Rampenlösung und auch die eingeschränkte Platzwahl sind auf Dauer nicht hinzunehmen. Vorschlag von Ulli: Alle von der AG Freizeit gehen ins Kasino.  
Bald ist eine Bluesveranstaltung und wir schauen uns die Rampe und Plätze mal an.  
Wir müssen überlegen
- Der Beirat kann nicht der Veranstalter für solche Aktionen wie Kräuterwanderung bleiben. Wir können nur Vorreiter sein und die anderen Vereine... sollten die inklusiven Angebote dann übernehmen.
- Es gibt keine Bushaltestellen an der Uni direkt
- Am Petrisberg besonders beim dem Ärztehaus gibt es zu wenige Behindertenparkplätze
- Die TTM benutzt den Begriff „leichte Sprache“ wohl nicht auf ihrer neuen Web-Seite, da leichte Sprache ein feststehender Begriff mit vielen Regeln ist und die TTM sich nicht so eng an diese Regeln binden kann.

